

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
in Canada, erscheint jeden Mittwoch zu  
Münster, Sask., und folgt bei Voraus-  
zahlung:  
\$2.00 pro Jahrgang.  
Einzelne Nummern 5 Cts.  
Anzeigen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zeile einseitig für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.  
Gesamtwagen werden zu 10 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erstklassige katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-  
t zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Münster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Wednesday at Münster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
SUBSCRIPTION:  
\$2.00 per year, payable in advance.  
Single numbers 5 cents.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Münster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

14. Jahrgang, No. 16. Münster, Sask., Mittwoch, den 30. Mai 1917. Fortlaufende No. 692.

## Vom Weltkrieg.

Die Italiener haben am Isonzo und dem Karst mit einer gewaltigen Offensive während der vergangenen Woche eingesetzt. Nach Berichten aus Rom; hat diese ihnen 12,000 bis 14,000 Gefangene eingebracht. Wien gibt zu, daß diese Offensive fürchtbar ist, behauptet aber, daß sie den Italienern nur wenig Terrain einbrachte, und daß für Trefft keine Gefahr bestehe.  
In Rußland herrscht ein schlimmes Durcheinander, und der Mann scheint noch nicht gefunden zu sein, der mit fester Hand Ordnung schaffen kann. Wie der französische Munitionsminister Thomas den Russen sagte, ist ihre Untätigkeit gegen Deutschland gleichbedeutend mit einem Separatfrieden. Dazu kommt noch, daß in Finnland allgemeiner Arbeiterstreik eingetreten ist.  
Somit hat sich die Lage im Laufe der Woche wenig geändert.

Paris, 20. Mai. — Ein heute ausgegebener amtlicher Bericht sagt, daß heute früh um ein Uhr vier französische Torpedoboote eine Flottille von deutschen Zerstörern, welche auf dem Heimwege war, angriffen und nach kurzem Kampfe zum eiligen Rückzug zwangen. Die vier französischen Torpedoboote kehrten wieder zurück, doch war eines davon beschädigt.

Paris, 20. Mai. — Die Admiralität macht heute bekannt, daß das französische Transportschiff „Colbert“ (5,394 T.) am 30. April im Mittelmeer von einem Tauchboot versenkt wurde, wobei 51 Personen das Leben verloren. Der Colbert hatte militärische Passagiere an Bord. Die Admiralität macht ferner bekannt, daß bei dem neulichen Kampfe im adriatischen Meer, der französischen Zerstörer „Boutefeu“ eine Mine traf und unterging.

London, 20. Mai. — In den drei Monaten seit die britische Admiralität die Schiffsverluste ohne genaue Tonnenangabe veröffentlicht, wurden 371 britische Schiffe versenkt, wovon 250 einen Tonnengehalt von über 1600 hatten.

Kiffabon, 21. Mai. — Der Mangel an Brod und Kartoffeln verur- sachte hier Aufregungen. Der Böbel griff mehrere Läden an, doch wurde die Ruhe durch die Polizei wieder hergestellt.

Petersburg, 21. Mai. — Die Regierung hat die Mobilmachung aller weiblichen Ärzte unter dem Alter von 45 Jahren angeordnet.

Washington, 21. Mai. — Die italienische Kommission für die Ver. Staaten, an deren Spitze Fürst Udine steht, und von der Marconi ein Mitglied ist, ist in den Ver. Staaten angekommen.

London, 21. Mai. — Dr. Friedrich Adler, der Mörder des Premiers Stürgkh, ist zum Tode verurteilt worden, wie eine Depesche aus Wien meldet.

Madrid, 21. Mai. — Aus Saragozza werden Demonstrationen, bei denen heftige Szenen stattfanden, gemeldet.

St. John's Newfoundland, 21. Mai. — Die Regierung hat beschloffen, Militärzwang nach dem Auswahl- system einzuführen. Wahrscheinlich wird eine diesbezügliche Vorlage am 29. Mai eingereicht werden.

London, 21. Mai. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Briten jetzt die ganze Hindenburglinie von

östlich Bullecourt bis Arras halten, mit Ausnahme von etwa 2000 Yards westlich von Bullecourt.

London, 22. Mai. — Eine Depesche aus Kopenhagen sagt, daß Dänemark seit Beginn des Krieges 150 Schiffe durch Tauchboote und Minen verloren habe, wobei 210 dänische Seeleute ihren Tod fanden.

Melbourne, Australien, 22. Mai. — Premier Hughes sagte im hiesigen Parlament, daß an einem Frieden ohne Annexion nicht zu denken sei. Australien könne nicht zulassen, daß deutsche Kolonien vor Australiens Türe lägen.

Quebec, 22. Mai. — Voller 10,000 Personen nahmen gestern Abend an einer Massenversammlung auf dem St. Petersplatz teil, welche verlangte, daß eine Volksabstimmung über den Militärzwang gehalten werde.

Paris, 22. Mai. — Ein amtlicher Bericht von heute Morgen sagt, daß drei verschiedene Gegenangriffe der Deutschen letzte Nacht zurückgeschlagen wurden. Die Zahl der gefangen genommenen Gefangenen beläuft sich auf 1000.

Ottawa, 22. Mai. — In den ersten 15 Tagen des Mai ließen sich in ganz Canada nur 2679 Mann anwerben, oder 135 mehr als in der zweiten Aprilhälfte. Manitoba lieferte 201, Saskatchewan 58, und Alberta 44 Mann. Seit Anfang des Krieges wurden im ganzen 414,402 Mann angeworben.

Sofia, Bulgarien, 22. Mai. — Der amtliche Bericht sagt, daß 13 alliierte Kriegsfahrzeuge und 12 Flugzeuge Kavala bombardierten, wobei mehrere Häuser zerstört wurden, aber kein militärischer Schaden erfolgte.

Ottawa, 22. Mai. — Die Regierung hat ein Verbot der Ausfuhr von Weizen an alle neutralen Länder erlassen, so daß Weizen nur noch an die Länder der Alliierten gesandt werden darf.

Washington, 22. Mai. — Vier Mitglieder der russischen Kommission für die Ver. Staaten sind glücklich im Lande angekommen.

Paris, 22. Mai. — Der Minister für Lebensmittel hat dem Präsidenten ein Dekret unterbreitet, welches verfügt, daß alle Personen welche über eine Tonne Kohlen in ihrem Besitz haben, vor dem 20. Juni, sich bei der Regierung anmelden müssen. Kohlenhandel, außer durch die diplomierten Händler wird strafbar sein.

Paris, 22. Mai. — Albert Thomas, der französische Munitionsminister sagte in einer Versammlung von Delegaten der Soldaten und Arbeiter zu Moskau, daß Tausende von britischen und französischen Soldaten zu Grunde gehen, während man auf die Mühsale Rußlands warte. Die Soldaten hätten ein Recht, auf diese Mühsale zu rechnen, und die russische Untätigkeit an der Front sei gleichbedeutend mit einem Separatfrieden.

Kopenhagen, 23. Mai. — Die Einwohner von Berlin wurden benachrichtigt, daß es vielleicht unmöglich sein werde, allen Einwohnern diese Woche fünf Pfund Kartoffeln zu liefern, daß dafür aber den Betroffenen größere Brot- rationen gegeben werden sollen. Ein Mangel an Schweinefleisch herrscht, so daß dies nur noch an Donnerstagen verabfolgt wird. Es wird beantragt, nach dem 15. Aug. die Fleischrationen einzuschränken.

Petersburg, 23. Mai. — Der erste Kongreß von Offizieren der Armee und der Marine trat heute im großen Hauptquartier zusammen. 1600 Delegaten wohnten demselben bei. General Alexieff, der Oberkommandant der Armee, ernannte die Delegaten in einer Rede, ihren ganzen Einfluß aufzubieten, um in der Armee den Nationalitätshader auszuwischen, die verschwundene Disziplin wieder herzustellen, auf jede Weise Soldaten und Offiziere wieder zu einigen, und so es möglich zu machen, daß Rußland wieder zum Siege schreite, ohne welchen das Reich Rußlands nicht möglich sei.

Petersburg, 23. Mai. — Letzte Nacht wurde ein großes Haus mit 39 bewaffnete Detachement verhaftet, welche sich dann ergaben. Früher hatte die temporäre Regierung nie gewagt, Detachement zu verhaften.

Petersburg, 23. Mai. — Ein Kongreß von Musikern aus allen Teilen Rußlands stimmte mit 416 gegen 271 Stimmen für eine allgemeine russische Republik.

Delfia, 23. Mai. — Nach hier eingelaufenen Nachrichten wurden bei der am 12. Mai durch sieben teutonische Flugzeuge erfolgten Bombardierung von Zamaia an der Donau 100 Personen getötet und verletzt, fast alle Zivilisten.

London, 23. Mai. — Die nach den deutschen amtlichen Verlusten berechnete Zahl der deutschen Verluste bis Ende April beträgt 4,245,785. Darunter befinden sich nahezu eine Million Tote. Diese Zahlen zusammen mit Schwerverwundenen, Vermissten und Gefangenen fast zwei Millionen aus. Im April beliefen sich die deutschen Verluste auf 42,800, darunter 500 Gefangene.

London, 23. Mai. — Nach einer Amsterdamer Depesche hat das ungarische Kabinett Tisza resigniert.

Berlin, 24. Mai. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Kampfaktivität an der Ostfront wieder aufgelebt sei. Ostlich von Tulkum (Niga-Front) seien russische Retagierungsbatterien vertrieben worden.

Simla, Indien, 24. Mai. — Unterschriften für die außerordentliche Kriegsanleihe Indiens belaufen sich auf fast £15,000,000 (\$75,000,000).

Im Haag, 24. Mai. — Der holländische Ackerbauminister hat 22 Schiffe requiriert, um aus Amerika 100,000 Tonnen (3,333,000 Bushels) Getreide zu holen.

Washington, 24. Mai. — Die Kriegerevenue-Vorlage, die eine Mehreinnahme von jährlich \$1,800,000 einbringen soll, wurde spät gestern Abend im Hause mit 309 gegen 76 Stimmen angenommen.

London, 24. Mai. — Ein amtlicher Bericht sagt, daß letzte Nacht vor 12 Uhr vier oder fünf feindliche Luftfahrzeuge über den östlichen Counties von England erschienen und nach verschiedenen Richtungen flogen, wobei sie Bomben abwarfen. Ein Mann wurde in einem Dorfe Norfolk getötet. Man glaubt, daß der Materialschaden gering war. Die Angreifer entkamen infolge des bewölkten Himmels.

London, 25. Mai. — Ein in Wien am Donnerstag ausgegebener amtlicher Bericht sagt, daß seit Mittwoch Mittag die Schlacht am Isonzo wieder mit außerordentlicher Hartnäckigkeit geführt wird. Massenweise stürmten die Italiener gegen die 40 Kilometer lange Front von Plava

bis ans Meer. Bei Vodice, Monte Cecco und Monte Santo machten sie Angriffe. An letzterem Punkte überschritten sie die österreichischen Gräben, wurden aber nachher auf ihre Reserven, und mit diesen den Truppen - Höhenzug hinabgetrieben. Zwei gewaltige Angriffe östlich von Görz mißlangten. Ein gewaltiger Kampf auf der Karsthohebene dauerte den ganzen Nachmittag, aber es gelang den Italienern nur bei Jamiano Boden zu gewinnen, wo die Österreicher sich um einen Kilometer zurückzogen.

Paris, 25. Mai. — Ein französisches Handelsschiff von über und zwei von weniger als 1600 Tonnen wurden in der am 20. Mai endenden Woche versenkt, während ein angegriffenes Schiff entkam.

London, 25. Mai. — Gestern meldete ein amtlicher Bericht, daß der brit. Transportschiff „Transylvania“ (14,315 T.) mit Truppen an Bord am 4. Mai im Mittelmeer torpediert wurde und versank, wobei 29 Offiziere und 272 Soldaten, sowie der Schiffskapitän, ein Offizier und 9 Seeleute umkamen, zusammen 313.

Paris, 25. Mai. — Die Admiralität meldet, daß 42 Mann von dem Zerstörer „Boutefeu“ gerettet wurden. Da die Besatzung auf 81 Mann berechnet ist, glaubt man, daß 39 umkamen.

Rom, 25. Mai. — Der amtliche Bericht sagte gestern Abend, daß die Italiener von Castagnavizza bis ans Meer durch die österreichischen Linien gebrochen seien, wobei sie Jamiano und starke Stellungen östlich von Pietrosassa und Bagini nahmen und bis Roscomolo vordrangen. Sie nahmen dabei über 9000 Gefangene, darunter über 300 Offiziere. Bei dieser Schlacht waren 130 italienische Flugzeuge 10 Tonnen Bomben auf den Gegner ab.

Montreal, 25. Mai. — Die Agitation gegen Konstriktion nimmt in ungeahnter Weise zu. Tausende von Professionsisten zogen letzte Nacht durch die Straßen der Stadt, um Protestversammlungen zu halten. Selbst der Bürgermeister Martin hielt eine Rede auf einer solchen Versammlung. In der Stadt Quebec wurde eine Massenversammlung unter stürmendem Regen auf dem Marktplatz gehalten, der 3000 Personen bewohnten. Col. Armand Lavergne, einer der Führer der Nationalisten, hielt auf derselben eine Rede, in der er zum Widerstand gegen die Maßregel aufforderte, ausgenommen dieselbe werde entweder durch Neuwahlen oder durch ein Plebiszit vom Volke gutgeheißen. Er sagte, daß er ins Gefängnis wandern oder gehängt oder erschossen werden würde, ehe er andersfalls sich der Maßregel fügen würde. Nach Schluß der Versammlung zog der Volkshaufe nach den Büros des „Quebec Chronicle“ und des „Evening“ und zertrümmerte die Fenster unter dem Rufe: „Nieder mit Konstriktion!“ und dem Absingen von „D'Canada“.

Ottawa, 25. Mai. — Die politische Lage ist kritisch. Man glaubt, daß eine Reorganisation des Kabinetts vorgenommen werden muß. Ein Koalitionsministerium ist unwahrscheinlich, außer Laurier würde unbedingt für Konstriktion eintreten, was aber nicht wahrscheinlich ist. Es scheint nicht mehr Quebec unter seiner Kontrolle zu haben, und die westlichen liberalen Mitglie-

der des Parlaments sind anheimend der Konstriktion günstig gesinnt. Was Laurier selbst von der Konstriktion denkt, ist unbekannt.

Petersburg, 25. Mai. — Kriegsminister Kerensky sagte in einer Rede zu Delsingiers, der Hauptstadt Finnlands, ehe er seine Rede nach der Front antret, wie die offizielle Kriegsminister-Agentur berichtet: „Es besteht die Gefahr, daß nicht nur Armenien, sondern auch ein Teil des Kaukasus für Rußland verloren gehen werde.“

Paris, 25. Mai. — Der Streik der Arbeiter in Paris wachsend und hat bereits große Dimensionen angenommen und verschiedene Erfolge erzielt.

London, 25. Mai. — Premier Lloyd George sagt heute im Haus der Gemeinen, daß die Erfolge gegen die Tauchboote eine bemerkbare Besserung in der Lebensmittellage herbeigeführt haben. Vielfachere Schläge gegen die Tauchboote seien in den letzten drei Wochen geführt worden, als zu irgend einer früheren Periode des Krieges. Die Schiffsverluste für Mai würden wahrscheinlich geringer sein, als die für April.

Paris, 26. Mai. — Der gestrige amtliche Bericht sagt, daß die Deutschen bei Pantheon, nördlich vom Chemin-des-Dames, in die vorbereiteten französischen Stellungen eindrangen, daß aber der größte Teil derselben wieder zurückgewonnen wurde.

London, 26. Mai. — Etwa 16 deutsche Flugzeuge machten gestern Abend eine Raid auf das südöstliche England, sagt ein amtlicher Bericht. 76 Personen wurden getötet und 174 verletzt. Drei deutsche Aeroplane wurden abgeschossen.

Amsterdam, 26. Mai. — In der Frachtstation zu Moabit bei Berlin richtete ein Brand große Verheerungen an. Auch Armeesendungen gingen dabei zugrunde.

Rom, 26. Mai. — Hier wurde förmlich bekannt gemacht, daß Japan effektiv mit den Kriegsschiffen der Alliierten im Mittelmeer zusammenwirkt.

Rom, 26. Mai. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß die Italiener auf der Hochebene des Karstes weitere 3500 Gefangene machten. Aus dem Bericht geht hervor, daß sie in der Luftlinie noch 12 Meilen von Triest stehen. Die Kämpfe dauern an.

Berlin, 26. Mai. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Deutschen gestern ihre Stellungen bei Chemin-des-Dames an der Aisnefront verbeisterten, und 544 französische Gefangene nahmen.

Rom, 27. Mai. — Nach dem amtlichen Bericht haben die Italiener gestern neue Vorteile gewonnen. Zwischen Jamiano und dem Meer durchdrangen sie die österreichischen Linien und kamen bis auf wenige Hundert Meter an Medoazzo. Auch nördlich von Plava nahmen sie die Höhen des Vallivatales. Es kanonen wurden erbeutet und mehr als 1200 Gefangene gemacht.

Wien, 27. Mai. — Der gestern Abend ausgegebene amtliche Bericht sagt, daß die gewaltige Schlacht im Südwesten andauert. Nie zuvor hatten die kaiserlichen Truppen an der Isonzofront mächtigeren Anstrengungen der Italiener zu widerstehen. Die Schlachtfelder waren nahe Plava, nahe Vodice, nahe dem Monte Santo und in der Hügell-

gegend östlich von Görz. Ein furchtbarer Angriff wurde gegen die Karsthellenen gerichtet. Die Schlacht wurde vollständig zu Gunsten der Österreicher entschieden, und der italienische Angriff brach an der ganzen Front unter schweren Verlusten zusammen.

London, 27. Mai. — Eine Depesche von dem Zürcher Journal sagt, daß ein Tauchboot jedes Zerstörerboote auf der Bank südlich der Insel versenkte, und daß 30 der Zerstörer vernichtet wurden.

Petersburg, 27. Mai. — Streiks in allen Industriezweigen durch ganz Rußland werden aus Helsingfors berichtet. In manchen Gegenden sind sie von Ausschreitungen gegen die Arbeitgeber begleitet.

Rom, 28. Mai. — Die Italiener haben den Timavo-Riß überschritten und das Dorf San Giovanni, nordwestlich von dem am Golf von Triest gelegenen Duno, eingenommen, wie das Kriegsamt meldet. Sie erbeuteten neun 6-jährige Geschütze.

Paris, 28. Mai. — In der Champagne machten die Deutschen drei Angriffe, bei Casque, Teton und Mont Blond, die sämtlich abgewiesen wurden. An der Verdunfront wurden unsere Stellungen beim Hügel 304 und Toten Mann schwer beschossen. Im Elsaß, nahe Uffholtz, drangen unsere Abteilungen bis zur zweiten deutschen Linie vor und brachten Gefangene mit zurück.

Berlin, 28. Mai. — Deutsche Truppen nahmen gestern eine Reihe Gräben südlich Moronvillers in der Champagne und machten über 250 Gefangene, wie das Hauptquartier berichtet.

Petersburg, 28. Mai. — An der russisch-galizischen und rumänischen Front herrscht Gewerksamer. An der kaukasischen Front wurden zwei türkische Angriffe gegen die Höhen südlich von Banch nahe der persischen Grenze abgeschlagen.

London, 28. Mai. — Die vollständige Abwehr aller italienischen Angriffe nach vielen furchtbaren Kämpfen meldet ein offizieller Bericht der österreichischen Heeresleitung vom Sonntag. Außerdem wird bekanntgegeben, daß in den letzten 16 Tagen über 13,000 unverwundete Italiener gefangen genommen wurden.

## Ausland.

Paris. Marshall Joffre und Er-Premier Briand, welche die französische Kommission nach den Ver. Staaten leiteten, sind am 23. Mai glücklich in Brüssel angelangt.

Petersburg. Rußlands neues Koalitions-Kabinet wurde vervollständigt und sowohl von der Duma als dem Komitee-Kat der Soldaten und Arbeiter gutgeheißen. Sechs von den 14 Kabinettsmitgliedern sind Sozialisten.

Peking. Alle Mitglieder des chinesischen Kabinetts mit Ausnahme des Premiers Tuan Chi Rui haben resigniert. Tuan Chi Rui ist auch Kriegsminister. Es hat seit längerer Zeit wegen der Kriegslage, d. h. in der Frage der aktiven Beteiligung an dem Krieg auf der Seite der Alliierten, Uneinigkeit in der Regierung geherrscht.

Rom. Auf Verwendung des Papstes hin hat Kaiser Wilhelm 10 in Charleroi zum Tode verurteilte Belgier begnadigt.